

Niederschrift
zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Hückel



Sitzungstermin: 07.06.2005
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:15 Uhr
Ort: im großen Sitzungssaal des Rathauses,
Auf'm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Bürgermeister

Ufer, Uwe Bürgermeister

Mitglieder

Biesenbach, Monika
Fink, Horst
Hager, Wilfried für Cosler, Thomas
Hücker, Manfred für Faenger, Eitel
Klewinghaus, Dieter
Kuech, Hans Willi
Moritz, Frank
Müller, Andreas ab 17.05 Uhr
Päper, Cornelia
Quass, Jürgen
Sabelek, Egbert
Schreiber, Horst
von Polheim, Jörg
Weiß, Angelika

Beratende Mitglieder

Thiel, Ralf

von der Verwaltung

Kemper, Torsten
Müller, Bernd
Persian, Dietmar
Schiebahn, Peter
Schmitz, Monika
Schröder, Andreas

Es fehlten:

Mitglieder

Cosler, Thomas
Faenger, Eitel

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|-----------------------|
| 1 | Integration des Baubetriebshofes in den allgemeinen Haushalt | FB I/073/2005 |
| 2 | Ergänzungsbeschluss zur Haushaltssatzung 2005 | FB I/077/2005 |
| 3 | Ergänzung des Haushaltssicherungskonzeptes 2005 - 2010 | FB I/079/2005 |
| 4 | 1. Nachtrag zur Verwaltungsgebührensatzung vom 11.11.2002
- Änderung des Gebührentarifs - | FB I/067/2005 |
| 5 | 16. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Übergangsheime der Stadt Hückeswagen zur vorläufigen Unterbringung von Aussiedlern und ausländischen Flüchtlingen vom 26.03.1992. | FB II/075/2005 |
| 6 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---------------------------|--|
| 1 | Mitteilungen und Anfragen | |
|---|---------------------------|--|

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu Integration des Baubetriebshofes in den allgemeinen Haushalt

1 Vorlage: FB I/073/2005

Herr Ufer erläutert eingehend die Vorteile der Übernahme des Baubetriebshofes in den allgemeinen Haushalt.

Seitens der CDU wird der Vorschlag unterbreitet, die Eigenbetriebe Abwasser und Freizeitbad gleichfalls in den allgemeinen Haushalt zurückzuführen. Herr Müller erläutert hierzu, dass diese Integration nicht erstrebenswert ist, da diese beiden Betriebe direkt Einnahmen erzielen und Zahlungen an Dritte geleistet werden können, der BBH im Gegensatz hierzu jedoch nur interne Leistungen verrechnet.

Es besteht fraktionsübergreifend abschließend die Meinung, dass, auch vor dem Hintergrund der Kostenersparnis, Zustimmung erteilt wird.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt:

Unter der Voraussetzung, dass der allgemeine Haushalt ab 01.01.2006 nach den Vorschriften des Neuen Kommunalen Finanzmanagements geführt wird, wird der Eigenbetrieb Baubetriebshof zum 31.12.2005 aufgelöst und der Baubetriebshof ab 01.01.2006 in den allgemeinen Haushalt integriert.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu Ergänzungsbeschluss zur Haushaltssatzung 2005

2 Vorlage: FB I/077/2005

Herr Müller erläutert eingehend die einzelnen Veränderungen.

Fragen der Ausschussmitglieder werden detailliert erläutert. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Ergebnisse sich auf den heutigen Stand beziehen und sich jederzeit ändern können, alleine auch vor dem Hintergrund von gesetzlichen Regelungen.

Die einzelnen Positionen der Ergänzungsliste werden kritisch diskutiert.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt:

Die der Vorlage beigefügte Haushaltssatzung 2005 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

- zu **Ergänzung des Haushaltssicherungskonzeptes 2005 - 2010**
3 **Vorlage: FB I/079/2005**

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt, das Haushaltssicherungskonzept 2005 - 2010 entsprechend den nachfolgend dargestellten Abschlusszahlen.

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<u>Verwaltungshaushalt</u>						
Einnahmen	19.873.820	20.326.560	22.823.020	23.772.650	24.757.530	25.767.950
Ausgaben	29.360.150	34.016.900	39.822.030	43.853.860	47.259.890	50.474.460
Fehlbedarf	-9.486.330	-13.690.340	-16.999.010	-20.081.210	-22.502.360	-24.706.510
<u>Vermögenshaushalt</u>						
Ausgaben	4.883.050	6.497.700	7.012.300	5.357.750	3.045.550	2.297.860
Einnahmen	4.883.050	6.497.700	7.012.300	5.357.750	3.045.550	2.297.860
Saldo	0	0	0	0	0	0
Kredite (o. Umschuldung)	782.840	854.590	879.490	480.730	266.360	0

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

- zu **1. Nachtrag zur Verwaltungsgebührensatzung vom 11.11.2002**
4 **- Änderung des Gebührentarifs -**
Vorlage: FB I/067/2005

Es wird darauf hingewiesen, dass freiwillige Leistungen mit Gebühren belegt werden müssen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt:

den nachstehenden 1. Nachtrag zur Verwaltungsgebührensatzung vom 11.11.2002:

§ 1

In den Gebührentarif zur Verwaltungsgebührensatzung wird die Gebührentarif-Nr. 15 und der dazugehörige Gebührensatz wie folgt aufgenommen:

Gebührentarif-Nr. 15	Gebühr
„Entgegennahme, Prüfung, Ausfüllung des Antrags auf Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht (Hörfunk und Fernsehen, Antragsformular der GEZ)“	4,50 €

§ 2

Der 1. Nachtrag tritt mit dem Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

- zu 16. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Übergangsheime der Stadt Hückeswagen zur vorläufigen Unterbringung von Aussiedlern und ausländischen Flüchtlingen vom 26.03.1992.

Vorlage: FB II/075/2005

Ein Gebäude-Konzept wird derzeit erstellt.

Aus diesem Konzept wird ersichtlich sein, welche Gebäude für Aussiedler tatsächlich benötigt werden.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt

aufgrund der vorliegenden Gebührenbedarfsberechnung den beiliegenden 16. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Übergangsheime der Stadt Hückeswagen zur vorläufigen Unterbringung von Aussiedlern und ausländischen Flüchtlingen vom 26.03.1992.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

- zu 6 Mitteilungen und Anfragen

1. HEG

Herr Ufer teilt mit, dass die Notarverträge unterschrieben sind und die Gesellschaft zum 01.07.2005 ihre Geschäftstätigkeit aufnimmt.

2. Besuch des Regierungspräsidenten

Der Regierungspräsident, Herr Jürgen Roters, wird die Stadt Hückeswagen am 13.06.2005 besuchen. Während des Besuches wird die Stadt vorgestellt und die Problematiken erörtert.

3. Erich-Kästner-Schule

Herr Hücker fragt nach, was die Undichtigkeitsprüfung der Fenster in der EKS ergeben hat. Es wird mitgeteilt, dass die Schimmelpilzbildung behoben ist und die möglichen Dichtigkeitsarbeiten erledigt sind. Da es sich jedoch um Einfachverglasung handelt, ist es nicht möglich, die Kondenswasserbildung zu unterbinden.

4. Konzept gegen Vandalismus

Herr Quass verweist auf die Berichterstattung in der örtlichen Presse und erkundigt sich nach der Umsetzung. Herr Ufer berichtet, dass die Stadt Präsenz zeigt und konsequent handelt.

So wurden z.B. auf dem Schlossplatz Platzverweise erteilt und Ausweiskontrollen durchgeführt.

Die Polizei ist in das Konzept eingebunden und zeigt sich sehr kooperativ. Weiterhin ist Herr Belzer als Jugendpfleger involviert.

Es wurden Personen als geringfügig beschäftigt eingestellt, die als Mitarbeiter der Stadt Hückeswagen auch tätig werden dürfen.

5. Schloßkurier

Herr Hager erkundigt sich, ob der „Schloßkurier“ noch erscheint und teilt mit, dass er ihn erst einmal erhalten hat, obwohl schon mehrere Ausgaben erschienen sind.

Herr Ufer teilt mit, dass die Verteilung des Schloßkurieres durch ein privates Unternehmen sehr schlecht verlaufen sei und dass Alternativen, so z.B. die Auslegung des Kuriers, überlegt werden.

Gespräche mit der örtlichen Presse sind terminiert.

Die Resonanz aus der Bevölkerung ist sehr positiv.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18.05Uhr

Für die Richtigkeit:

Datum: 27.06.2005

Bürgermeister Uwe Ufer

Monika Schmitz
Schriftführer/in